



Geschäftsbericht 2018 Ortsbürgergemeinde

0 Allgemeine Verwaltung

0.1 Personal / Organisation

Forstteam

Im Forstteam arbeiten Förster Franz Suter, Förster-Stellvertreter Claude Kuttler, Forstwart Raphael Meier und der Lernende Joel Brunner.

Förster Franz Suter leitet zudem mit einem Pensum von rund 20% die Technischen Betriebe Lengnau.

0.2 Waldumgang

Erneut nahmen weit mehr als 120 Personen am traditionellen Waldumgang teil. Im Revier Etel wurde den Teilnehmern die Schäden vom Sturm Burglind und die drohende Borkenkäfersituation erläutert und an Beispielen gezeigt (Rindenstücke mit den Frasbildern). Die Teilnehmer waren sehr beeindruckt über das Schadensausmass, dass diese kleinen Borkenkäfer anrichten können.

An einem weiteren Posten wurden verschiedene Holzsortimente gezeigt und deren Vermarktung erklärt. Am letzten Posten hat Förster Franz Suter viele allgemeine Informationen an die anwesende Bevölkerung weitergegeben. Der gemütliche Teil fand bei der offenen Jagdhütte im Boowald statt und dauerte bis in die späten Nachtstunden.

0.3 Waldarbeitstag

Simone Bachmann, Kreisföhrsterin, besuchte am 30. Mai 2018 unsere Waldungen. Mit dabei ist das Forstteam, die Gemeinderäte, Vertreter der Innerortsvereinigung und der Jagdgesellschaften. Die Kreisföhrsterin informierte sich über die ausgeführten und geplanten Massnahmen. Die gemäss Waldwirtschaftsplan vorgesehenen Holzschläge und Durchforstungen wurden gutgeheissen. Die geplanten Nutzungen entsprechen dem Hiebsatz von 3'800 m³. Die Holzschläge sind gut auf beide Reviere aufgeteilt. Auch die Holzschläge der Innerortsvereinigung wurde angeschaut und bewilligt. Simone Bachmann informierte, dass der Betriebsplan aus dem Jahr 2008 in den nächsten 2 Jahren neu verfasst werden muss.

Durch die Anwesenheit von Jagdvertretern können allfällige jagdliche Probleme vor Ort besprochen werden.



GEMEINDE LENGNAU

0.3 Waldhaus

Das Waldhaus Fährich konnte 78-mal vermietet werden (Vorjahr 79-mal).

Das neue Aussencheminée mit Grill hat sich sehr gut bewährt und wird rege benutzt.
In der Waldhütte mussten 10 Stühle ersetzt werden mit Beschaffungskosten von CHF 4'000.



1 Wald

1.1 Holzernte

Im Forstjahr 2018 wurden im Ortsbürgerwald 4'274 m³ Holz genutzt.

Die Nutzung setzt sich wie folgt zusammen (Zahlen Vorjahr):

- | | | |
|------------------|----------------------|----------------------|
| • Nadelstammholz | 2'787 m ³ | 1'806 m ³ |
| • Laubstammholz | 627 m ³ | 594 m ³ |
| • Schnitzelholz | 745 m ³ | 533 m ³ |
| • Brennholz | 115 m ³ | 132 m ³ |

Der Sturm Burglind fegte am 2. und 3. Januar 2018 über Europa. In unserem Wald entstanden sehr grosse Schäden. So wurden im Ortsbürgerwald 2'000 m³ Holz geworfen und im Privatwald waren es deren 700 m³. Alle noch nicht ausgeführten Holzschläge wurden zurückgestellt. Die Akkordanten wurden im Stundenlohn angestellt, weil das keine normale Holznutzung mehr ist (gefährliche Holzerei).

In der ersten Runde wurden alle Waldwege freigemacht, damit man nachher das Ausmass der Schäden feststellen konnte. Mitte März waren die Sturmschäden aufgeräumt. Der Holzmarkt war damals noch aufnahmefähig. Alles Holz konnte an unsere Stammkundschaft abgesetzt werden.





GEMEINDE LENGNAU

Der *Borkenkäfer* (Buchdrucker)



hat nach dem Sturm Burglind im Sommer 2018 in unseren Wäldern gewütet. Durch die anhaltende grosse Trockenheit konnte er sich in einer Massenvermehrung ausbreiten. Rund 1'000 m³ Fichtenholz wurde befallen und musste sofort gefällt werden. Der Holzabsatz war nun das grösste Problem. Die befallenen Stämme mussten so schnell wie möglich aus dem Wald abgeführt werden. Die Sägereien waren aber mit dem Sturmholz bereits überfüllt. Unsere einheimischen Säger konnten kein Käferholz übernehmen. Die Schilliger Holz AG in Küssnacht hat uns in verdankenswerter Weise 800 m³ Käferholz abgenommen und sofort abgeführt.



Ein kleinerer Posten von 150 m³ kaufte die Ruedersäge AG in Schlossrued. Dieses Holz ist für das Eidg. Turnfest in Aarau bestimmt. Es werden Lattenroste hergestellt für die Zeltböden. Die Armee hat das Holz gratis abgeführt, um die Kosten für den Veranstalter möglichst tief zu halten.





GEMEINDE LENGNAU

1.2 Holzmarkt

Der Holzmarkt ist völlig überfüllt und die Sägereien sind randvoll. Im Herbst und Winter 2018 durften nur Holzsortimente gefällt werden, auf welche eine Nachfrage vorhanden war. Dies betrifft das Laubholz (wenig Sturmholz), das Lärchenholz und die Imprägnierstangen (Telefonstangensortimente). Lärchenholz haben wir aber eher zurückhaltend genutzt. Beim Telefonstangensortiment wurden 200 m³ bereitgestellt, was 8 LKW-Ladungen entspricht.

Energieholz (Hackschnitzel) erfreut sich einer immer grösseren Nachfrage. Wir übernehmen auch grössere Mengen aus dem Privatwald und der Innerortsvereinigung. Wegen der Heizungsrevision der gemeindeeigenen Anlage, wurde im 2018 etwas weniger Hackschnitzel geliefert. Brennholz ab Waldstrasse ist nicht mehr so stark gefragt. Dürres Brennholz ab Holzschopf, fertig gesägt und geliefert, wird dafür immer mehr verlangt.

1.3 Kulturen / Pflegemassnahmen

In den Aufforstungsflächen wurden 1'820 Bäume gepflanzt (1'300 Nadel- und 520 Laubbäume). Erfreulicherweise konnte analog der Vorjahre an vielen Orten mit Naturverjüngung gearbeitet werden. Als Schutz vor Verbiss durch das Rehwild musste nur ein neuer Zaun erstellt werden. Die Laubbäume wurden einzeln vor dem Fegen durch Rehböcke geschützt.

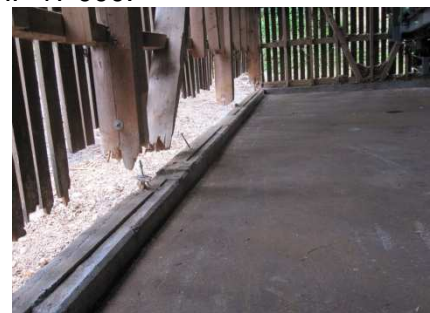
In den Monaten Juni und Juli wurden 1.1 ha Jungwuchs gepflegt (0.5 ha Naturverjüngungen und 0.6 ha Pflanzungen). Auf die Stangenholzpflge musste verzichtet werden, weil in dieser Zeit das Käferholz aufzurüsten war. Für diese Arbeit wurden auch Akkordanten (Landwirte) eingesetzt.

1.4 Waldwege

Im Revierteil Gländ wurde der Buechhaldeweg neu überkiest und planiert (oberhalb Waldhütte). Insgesamt sind 24 km Waldwege zu unterhalten. Für diese Arbeiten sind im Budget jährlich CHF 12'000 für Kiesankauf enthalten.

Holzschopf Fährich

Beim Holzschopf Fährich musste die Rückwand in einer Sofortmassnahme auf der ganzen Breite ersetzt werden. Durch die Lagerung von Hackschnitzeln ist der untere Teil morsch geworden. Es bestand akute Einsturzgefahr. Die Rückwand wurde auf einer 1.5 m hohen Betonmauer aufgebaut. Die Hackschnitzel gelangen jetzt mit der Holzkonstruktion nicht mehr in Berührung. Dank der Mithilfe des Forstpersonals konnten die nicht budgetierten Kosten tief gehalten werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf CHF 17'000.





GEMEINDE LENGNAU

1.5 Nebenbetrieb

Arbeiten für Dritte

Das Forstpersonal betätigte sich bei erschwerten Fällarbeiten im Bereich von Häusern, in Gärten, an Bächen, in Parkanlagen, bei öffentlichen Gebäuden sowie im Privatwald. Das Forstfahrzeug mit Kran konnte einige Male bei der Bachuferpflege eingesetzt werden. Die Uferbestockung entlang der Bäche wurde im Auftrag vom Kanton auf einer bestimmten Länge durchforstet. Diese Kosten werden von Kanton und der Gemeinde je zur Hälfte aufgeteilt.

Zwei grössere Abschnitte an der Surb konnten nicht ausgeführt werden, weil das Wetter nicht ideal war. Diese Surbufer-Pflegearbeiten wurden auf das Jahr 2019 verschoben. Der Hochwasserschutzdamm im Gewerbegebiet muss im Auftrag des Kantons jedes Jahr gemäht und das Material abgeführt werden.

Auf Bestellung wird ab Werkhof dürres Cheminéeholz geliefert. All diese Einnahmen verbesserten das Betriebsergebnis der Forstrechnung.

Winterdiensteinsatz

Bei Bedarf stehen wir für die Schneeräumung im Einsatz. Im vergangenen Winter waren wir nur wenig im Einsatz, der grosse Schneefall blieb aus.

Arbeitssicherheit

Holzschläge sind nach den gesetzlichen Vorgaben zu signalisieren und abzusperren. Bei den Waldarbeiten ereignete sich dieses Jahr leider ein Motorsäge Unfall. Raphael Meier hatte grosses Glück im Unglück. Er musste mit der Ambulanz ins Spital Baden überführt werden und erholte sich aber wieder vollständig.

Die beiden Forstwarte besuchten zwei Weiterbildungstage zu den Themen Waldpflege und Holzernte und waren an der Berufsbildnertagung des Aarg. Försterverbandes mit dabei.





GEMEINDE LENGNAU

Naturschutz

Die Naturschutzflächen im Wald, vor allem die Waldränder im „Chnebel“ und „Riet“, wurden nach speziellen waldbaulichen Methoden gepflegt. Ebenfalls unterhalten wird der Rietweiher. Die Abteilung Wald übernahm die Planung und die Kosten. Das Forstamt hat die forstlichen Arbeiten ausgeführt. Im Hungerbüel unterhalb Chalet Bambi erstellte das Forstamt ein neues Biotop. Claude Kuttler hat es mit der neuen Baggerschaufel alleine hergestellt. Die Kosten übernahm die Abteilung Wald Aarau.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen

Brunnen, Bänke, Feuerstellen und Wanderwege wurden unterhalten. Jedes Jahr werden die Weihnachtsbäume und Kranzäste für den Dorfplatz, Kreisel, Kirche, Altersheim, Schulen und Vereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Aufwendungen für diese Arbeiten (Arbeits- und Maschinenstunden sowie Material) beliefen sich für das Berichtsjahr auf ca. CHF 12'000.

Für den Kindergarten Sonnenrain wurden für die Aussenschalung 2 LKW Tannenholz gratis zur Verfügung gestellt. Der Kletterbaum (gespendet von der Innerortsvereinigung) wurde mit dem HSM transportiert und auf die vorbereitete Planie gelegt.



Im Schulhaus Dorf sind für die Umrandung des Sandplatzes unentgeltlich neue Stämme geliefert und mit dem Kran verlegt und befestigt worden.



GEMEINDE LENGNAU

2 Finanzen

Rechnungsabschluss

Die Ortsbürgerverwaltung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'048 ab, welcher ins Eigenkapital eingelegt wird. Die Forstwirtschaft erwirtschaftet einen **Ertragsüberschuss von CHF 17'764** (Budget CHF 41'000), womit eine Einlage in die Forstreserve getätigt wird.

Forstreserve

Die **Forstreserve** beläuft sich per Ende 2018 auf CHF 1'218'206 und liegt um CHF 402'806 über dem doppelten Sollbestand von CHF 815'401.

Lengnau, 1. April 2018

NAMENS DES GEMEINDERATES

Gemeindeammann

Franz Bertschi

Gemeindeschreiber

Anselm Rohner